

Squaw Volley skisportsted i Californien.
Sted for Vinterolympiaden 1960
versagen svigte
erhebend gribende
Siegerehrung f. medaljeoverrækkelse
möge måtte
das Verbindende det, der knytter sammen
das Trennende det, der adskiller
Ruhm m. berømmelse

Es besteht also ein anderes Verhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgern bei uns, als dies in kapitalistischen Ländern und somit auch in Westdeutschland der Fall ist.

Als ich in Squaw Volley an den Start ging, rechnete ich gar nicht mit einer Gold-, ja noch nicht einmal mit dem Gewinn einer Silbermedaille. In all den vergangenen Jahren gab es immer Läuferinnen, die schneller liefen als ich.

Als ich am Start stand, war mir, als ob Millionen Augenpaare auf mich blickten und mich so ansahen als wollten sie sagen:

„Nun zeig', wie du die herrlichen Möglichkeiten, die dir dein Staat, dein Sportklub, dein Trainer gaben, zu nutzen wusstest.“

Herrlich dann nach dem Wettkampf das Gefühl, nicht versagt und einen Teil der großen Dankeschuld abgetragen zu haben.

Erhebender als die olympische Siegerehrung selbst, war für mich die Ankunft in der Heimat, der Empfang durch die Menschen, aus deren Reihen ich kam. Ich, eines von sieben Kindern eines einfachen Arbeiters! (...)

Das olympische Feuer brennt in Rom. Möge das Verbindende stärker als das Trennende in unserer deutschen Mannschaft sein und zum Ruhme des Sports und ganz besonders zur Verständigung zwischen uns Deutschen beitragen!

Wünschen wir unserer deutschen Olympiamannschaft recht, recht viel Erfolg!

(1960)

Irma Hanke

Jugend

(...) Die Freizeitinteressen der DDR-Jugend unterscheiden sich kaum von den Freizeitinteressen Jugendlicher in der Bundesrepublik – mit zwei signifikanten Ausnahmen: Jugendliche in der DDR sind weitaus häufiger gesellschaftlich tätig – und sie sind bildungswilliger: sie lesen mehr, hören mehr Vorträge, besuchen Fortbildungskurse.

Auch das Freizeitangebot für Jugendliche wird weitgehend durch zentrale Instanzen festgelegt. Sehr gut sind im allgemeinen die Möglichkeiten Sport zu treiben – (...)

Der Sport hat in der DDR besondere Bedeutung erlangt. Auf diesem Gebiet entwickelte sich zum ersten Mal etwas wie ein „DDR-Bewußtsein“, der Stolz auf die Weltgeltung von DDR-Leistungen. Als ein Instrument zur Anerkennung der DDR und zur Demonstration der Überlegenheit des sozialistischen Systems über das kapitalistische wird er bis heute bewußt

sich unterscheiden adskille sig
weitaus uden sammenligning
gesellschaftlich socialt, samfundsmæssigt
tätig aktiv
bildungswillig interesseret i uddannelse
Fortbildung f. videreuddannelse
erlangen nå
Weltgeltung f. renommé i verden
Leistung f. præstation

eingesetzt und dient damit zugleich der Integration der DDR-Gesellschaft.
 15 Eine breite Massensportbewegung bietet Entspannung, Chancen des Aufstiegs durch Leistung und die Möglichkeit der Identifikation mit den „unpolitischen“ Helden des Sports, deren Leistung mehr als ihre sozialistische Gesinnung von den Bewunderern geschätzt wird. Nicht zufällig zählten,
 20 Sportler zu den am häufigsten genannten lebenden Idolen.

zugleich samtidig
 Entspannung f. afslappelse
 Gesinnung f. sindelag
 schätzen værdsætte

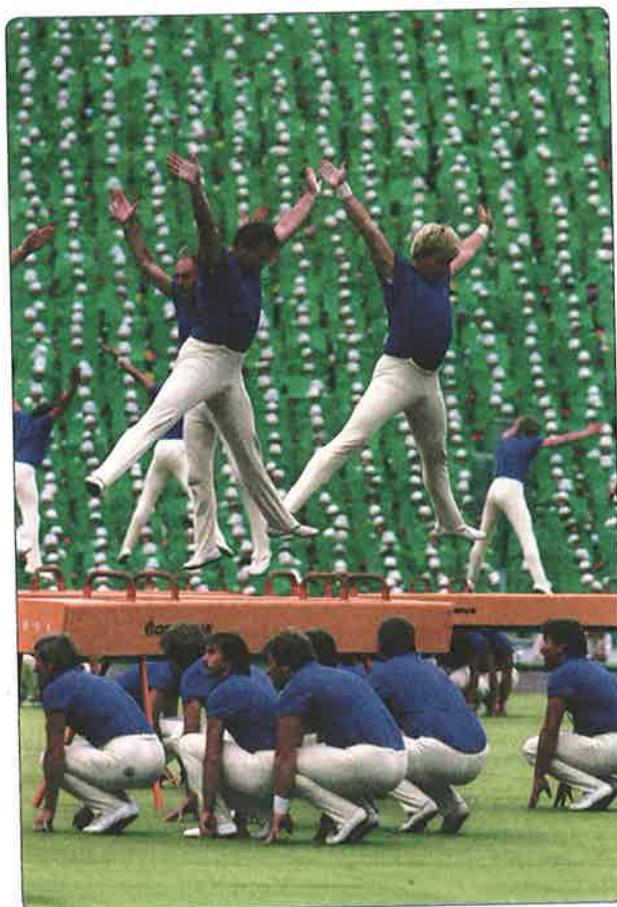
(1974)

Jugendgesetz der DDR

§ 33
 Körperkultur und Sport gehören zum Leben der Jugend in der sozialistischen Gesellschaft. Aufgabe jedes jungen Menschen ist es, durch
 5 regelmäßige sportliche Betätigung zu seiner Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Der sozialistische Staat gewährleistet Körperkultur und Sport in allen Bereichen des Lebens der Jugend und fördert die Tätigkeit des Deutschen
 10 Turn- und Sportbundes als Initiator und Organisator des Sports.

§ 34
 Die Volksvertretungen, ihre Organe und die
 15 staatlichen Leiter fördern die Bereitschaft und die Initiativen der Jugend, im Deutschen Turn- und Sportbund, in der Freien Deutschen Jugend, im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, in der Gesellschaft für Sport und Technik, in den
 20 Schulsportgemeinschaften und in den Kollektiven der werktätigen, lernenden und studierenden Jugend Sport zu treiben. Sie sind verpflichtet, Aufgaben zur Förderung von Körperkultur und Sport in die Pläne, Betriebskollektivverträge und Jugendförderungspläne aufzunehmen. Der Deutsche Turn- und Sportbund hat das Recht,
 25 den Staatsorganen Vorschläge zur planmäßigen Förderung des Sports zu unterbreiten. Die staatlichen Leiter anerkennen und fördern die gesellschaftliche Tätigkeit im Sport.

(1973)



Gesetz n. lov
 Betätigung f. virksomhed
 gewährleisten garantere
 fördern fremme
 Tätigkeit f. virksomhed
 Turnbund m. gymnastikforbund
 Initiator m. initiativtager
 Volksvertretung f. folkerepræsentation
 Freie Deutsche Jugend f.
 ungdomsorganisation i DDR
 Freier Deutscher Gewerkschaftsbund m.
 sammenslutning af fagforeninger i DDR
 werktätig arbejdende
 Förderung f. fremme
 Betriebskollektivvertrag m. overenskomst
 for kollektive virksomheder
 Jugendförderung f. ungdomsstøtte
 unterbreiten fremlægge